

Situation: Opa kommt nicht mit seinem Handy zurecht und dabei hilft sein Enkelkind dem Opa.

Personen: Opa, Anna

Ort: In der Wohnung

Opa: Anna, mein Kind, komm mal bitte zu mir. Ich brauche deine Hilfe.

Anna: Klar, Opa. Was gibt's denn?

Opa: Schau mal, mein Handy funktioniert nicht. Ich wollte Wolfgang anrufen, aber das Telefon macht keinen Piep.

Anna: Lass mich mal schauen. Das Telefon ist nicht angeschaltet, Opa.

Opa: Aber heute Morgen war es doch noch an.

Anna: Ist der Akku vielleicht leer? Wo hast du denn das Ladekabel?

Opa: Das liegt dort auf der Schrankwand.

Anna: Ah, jetzt geht es. Der Akku war also leer. Das Handy zeigt dir an, wenn es geladen werden muss. Siehst du? Hier oben in der Ecke steht jetzt fünf Prozent.

Opa: Ach, das ist so klein, das kann ich doch gar nicht lesen.

Anna: Hmm, dann steck es doch einfach jeden Abend für ein paar Stunden ans Ladekabel, dann ist es immer vollgeladen und geht nicht aus.

Opa: Das ist eine gute Idee. Ach, was würde ich nur ohne dich machen, mein liebes Enkelkind. Diese ganze neue Technik ist für einen alten Mann wie mich doch wie Zauberei. Das verstehe ich alles nicht mehr.

Anna: Na ja, aber dafür ist man überall erreichbar. Ich kann dir also auf dem Weg einfach kurz eine Nachricht schreiben, wann ich da bin.

Opa: Ja, das stimmt schon. Früher hatte man zu Hause ein Telefon und unterwegs eine Telefonzelle.

Anna: Und man hat einige Zeit mit Warten verbracht, weil man sich eben nicht von unterwegs mal eben melden konnte.

Opa: Ach ja, mein Kind. Ich kann schon verstehen, dass ihr jungen Leute heutzutage so süchtig nach der Technik seid. Es macht alles einfacher, aber für uns Alten ist das Ganze nicht zu verstehen.

Anna: Ich weiß Opa. Aber dafür hast du mich ja. Ich erkläre dir alles, was du wissen musst.

Opa: Das stimmt. Dafür bin ich dir sehr dankbar.

Anna: Wie habt ihr euch denn früher verabredet, wenn ihr keine Telefone hattet?

Opa: Wir haben uns einfach immer an demselben Tag zur selben Uhrzeit getroffen und dann alle gemeinsam entschieden, was wir unternehmen wollen.

Anna: Und was habt ihr so unternommen?

Opa: Oh, freitags sind wir immer in die Disco gegangen. Das war ein Spaß. Jeden Freitag und Samstag war hier im Ort Disco. Da haben wir unsere Tanzkünste vorgeführt, um die Mädchen zu beeindrucken.

Anna: Und hat es funktioniert?

Opa: Aber sicher! So habe ich deine Großmutter kennengelernt.

Anna: Wirklich? Das hat sie mir noch nie erzählt.

Opa: Ich war ein guter Tänzer und die Damen standen bei mir Schlange. Aber deine Großmutter - die hat mich überhaupt nicht beachtet. Ich hatte dann einen Trick, um deine Oma kennenzulernen.

Anna: Der Trick hat ja anscheinend sehr gut funktioniert.

Opa: Oh ja. So, ich muss jetzt aber unbedingt den Wolfgang anrufen.

Anna: Hier ist dein Handy, Opa. Nach dem Telefonat musst du es aber noch mal laden, sonst geht es wieder aus.

Opa: In Ordnung. Das mache ich.

Online-Wörterbücher:

<http://www.duden.de/suchen/dudenonline/>

<https://www.dict.cc/>

<https://de.wiktionary.org/wiki/W%C3%B6rterbuch>

<http://www.leo.org>

<http://www.pons.eu>

Unsere Webseiten:

www.einfachdeutschlernen.com

www.deutschlernendurchhoren.com

www.dldh.us